



Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Newsletter wurde bereits angekündigt, dass wir über die Fortschritte der Aufklärungskampagne über Geburtsurkunden berichten würden. Doch leider hat sich der Zeitplan dieses Projekts durch die aktuellen Umstände massiv verschoben.

Im Vergleich zu anderen Ländern hat sich das Coronavirus in Togo verhältnismäßig spät ausgebreitet. Am 17. März 2020 wurde der erste positive Test gemacht. Aktuell sind 41 Personen positiv getestet, davon sind 18 genesen und drei Personen gestorben. (Stand: 04. April 2020 Quelle: <https://covid19.gouv.tg>)

Bisher befinden sich alle mit COVID-19 infizierten Personen in der Hauptstadt Lomé. Dort wurde ein Krankenhaus komplett geräumt und für Corona-Patient*innen reserviert. Damit sich der Virus nicht im ganzen Land verteilt, wurde bereits die Hauptstraße, die quer durch das Land in den Norden führt, für alle Reisende, mit Ausnahme von LKWs, gesperrt. Darüber hinaus wurden alle Flüge gestrichen. Auch an den Landesgrenzen wird stark kontrolliert: Einreisen dürfen nur Togoer*innen, und es wird auf Fieber getestet.

Bereits seit mehreren Wochen sind Schulen, Universitäten und kulturelle Orte geschlossen, Versammlungen verboten u.v.m. Es wurden dementsprechend bereits weitreichende Maßnahmen getroffen, um eine Verbreitung zu verhindern.

Man kann nur hoffen, dass die Maßnahmen ausreichend sind, und eine schnelle Verbreitung somit verhindert werden kann. Die Tests stehen zwar kostenlos zur Verfügung, allerdings ist auch in afrikanischen Ländern bald ein dramatischer Anstieg der Infektionen zu erwarten. Viele Krankenhäuser in Togo sind nicht gut ausgestattet und stünden bei einem raschen Anstieg der Infizierten sehr schnell an der Belastungsgrenze.

Als engagierter Verein in Togo haben wir intensiv darüber nachgedacht, wie wir etwas zur Eindämmung des Virus beisteuern können. Sicherlich wäre es sinnvoll medizinische Produkte zu beschaffen. Wie auch in Deutschland ist es schwer in Togo Zugriff auf die gefragten Materialien zu bekommen. Da liegt die Verantwortung bei der Regierung und größeren Organisationen.

Im Austausch mit unserem Team in Togo wurde festgestellt, dass wie auch in Europa sehr viele Fake News über COVID-19 in Togo kursieren.

Ein paar Beispiele: COVID-19 sei eine Krankheit der Weißen, also sterben Afrikaner*innen daran nicht; wenn man jeden Tag konzentrierten Ingwer trinkt, erkrankt man daran nicht etc.

Daher wollen wir auf unserer togoischen Facebook-Seite auf solche Videos aufmerksam machen, die falschen Informationen widerlegen und über die Krankheit aufklären. Wir bleiben auch nicht untätig und haben ein kurzes Video über die wichtigsten Fakten gedreht. Das Video ist ein bunter Sprachenmix aus Französisch, Kabyè und Ewe (die 2 Nationalsprachen Togos). Zum einen wollen wir dadurch

möglichst viele Togoer*innen erreichen, zum anderen soll das Video durch die verschiedenen Sprachen abwechslungsreich und unterhaltsam sein. Schauen Sie mal rein!

<https://www.youtube.com/watch?v=6b13h0qX5jE&t=41s>

Daneben fehlt an vielen Orten die Möglichkeit sich die Hände zu waschen. Bisher wurden die Märkte noch nicht geschlossen. Daher schafft Togo Ta Alafia e.V. für verschiedene Märkte in der Region vorerst 23 Möglichkeiten sich die Hände zu waschen.

Wenn Sie uns helfen wollen, noch mehr Märkte auszustatten und andere Maßnahmen gegen COVID-19 zu unternehmen, dann freuen wir uns sehr über eine Spende auf das Vereinskonto mit dem Betreff „COVID-19“.

Unser Vorstandsmitglied Timo hat ein Video erstellt, in dem er auf Kabyè spricht und zeigt, wie man sich die Hände richtig wäscht. Wenn Sie nochmal die richtigen Techniken verinnerlichen wollen, können wir Ihnen das Video wärmstens empfehlen!



<https://www.youtube.com/watch?v=D4lwVbuqOUk>

Es ist sehr schade, dass sich jetzt die Aufklärungskampagne über die Bedeutung von Geburtsurkunden und die Ausstellung von Geburtsurkunden verschiebt. Wir freuen uns darüber, dass alle Vorbereitungen reibungslos geklappt haben. Unser Team in Togo steht in den Startlöchern bereit; Flyer, Plakate und T-Shirts sind bedruckt, die Erlaubnis zur Veranstaltung von Aufklärungskampagnen in Schulen des Bildungsministeriums liegt vor, Motorrad und Lautsprecheranlage sind einsatzfähig. Wir hoffen, dass der Verlauf der Krankheit in Togo glimpflich verlaufen wird, so dass wir noch in diesem Jahr unsere Aktion starten können.



Bleiben Sie gesund!

Ihr

Team Togo Ta Alafia

Spendenkonto: Togo Ta Alafia e.V.

IBAN: DE68 2105 0170 1002 9693 33

BIC: NOLADE21KIE

Förde-Sparkasse Kiel